

APD-AGENTURMELDUNG

Nachrichtenagentur APD
207/2018

Zur sofortigen Veröffentlichung

Themen: Privatschulen/Bildung/Marienhöhe/Kultur/Siebenten-Tags-Adventisten



Campus des Schulzentrums Marienhöhe, Darmstadt

© Foto: Schulzentrum Marienhöhe

Schulzentrum Marienhöhe eine „Schule fürs Leben“

Neues Schuljahr wieder mit 770 Schülerinnen und Schülern

Darmstadt | 28.08.2018 | APD | Das Schulzentrum Marienhöhe der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Darmstadt ist nach den hessischen Sommerferien wie im Vorjahr wieder mit 770 Schülerinnen und Schülern ins neue Schuljahr gestartet. Von den 55 Internatsschülern kommen 24 aus dem Ausland. Wie Schulleiter Dr. Christian Noack berichtete, lautet das neue Leitmotiv „Schule fürs Leben“.

Von den 770 Schülerinnen und Schülern sind 131 neu. 533 besuchen das Gymnasium, 178 die Realschule und 59 die Grundschule. Am Schulzentrum unterrichten 75 Lehrkräfte, davon sind acht neu angestellt worden. Laut Christian Noack wurde der schulpsychologische Dienst der Marienhöhe durch den Kinder- und Jugendpsychotherapeuten Professor Dr. Thomas Steininger erweitert. 50 Prozent der Lehrkräfte (38) seien Siebenten-Tags-Adventisten. „Alle unsere Lehrerinnen und Lehrer sind entweder Christen oder stehen dem christlichen Glauben und Lebensstil positiv gegenüber“, betonte der Schulleiter. 64 Prozent der Schülerinnen und Schüler stammten aus einem christlichen Elternhaus, davon sechs Prozent aus einem adventistischen; 35 Prozent hätten keine Konfession oder Religion angegeben und ein Prozent gehörten anderen Religionen an (sunnitisch, alevitisch und jüdisch).

Das Gymnasium ermöglicht auch Erwachsenen als Kollegiaten in zwei Jahren die Fachhochschul- und in drei Jahren die Allgemeine Hochschulreife nachzuholen. Von den 55 Bewohnern des hauseigenen Internats kommen 24 aus anderen Ländern, davon 16 aus China, je zwei aus Südkorea und den USA sowie je eine Person aus Vietnam, Mexiko, Italien und Ungarn. Sie möchten auf der Marienhöhe ihr Abitur machen und

haben in der Regel Deutschkenntnisse auf der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachgewiesen.

Nicht nur für die Schule, sondern fürs Leben lernen

Schulleiter Noack teilte in der September-Ausgabe der Kirchenzeitschrift *Adventisten heute* mit, dass die Bildungsstätte unter dem Leitmotiv „Schule fürs Leben“ in das neue Schuljahr gehe. Das Konzept dazu sei 2016/17 in Sitzungen und pädagogischen Konferenzen entwickelt worden. Zwar sei die Marienhöhe in den Augen von Eltern und Schülern längst eine gute Schule fürs Leben, doch gelte es dieses Profil zu schärfen, etwa durch verstärkte Lebensweltbezüge im Fachunterricht.

Oft werde einer Schule vorgeworfen, man lerne dort nur für die Schule, für Klassenarbeiten und Prüfungen, nicht fürs Leben. Zwar seien auch Klassenarbeiten und Prüfungen laut Christian Noack eine „Schule fürs Leben“. Sie trainierten Fähigkeiten, die man im Berufsleben brauche, wie sich auf Herausforderungen gewissenhaft vorzubereiten, sich konzentrieren zu können oder in einer Drucksituation noch denk- und handlungsfähig zu bleiben. Doch es komme auf die Inhalte an. Wenn die Schüler darin einen Bezug zu ihrer Lebenswelt erkennen könnten, werde der „Stoff“ mit einem Male spannend und interessant.

Das gelte auch bei handlungsorientierten, ganzheitlichen Anforderungssituationen, die alle Sinne in Anspruch nähmen. In der Projektwoche unmittelbar vor den Sommerferien hätten Schüler und Schülerinnen der Marienhöhe auf Seide gemalt, über sinnvolle Geldanlagen nachgedacht, Basketball oder Fußball gespielt, seien klettern gegangen, hätten genäht, gestrickt, programmiert, Theater gespielt, wären gesurft oder geskatet und hätten literarische Texte geschrieben. Auch seien sie gewandert, wären in Berlin im Kanzleramt oder in Rom auf dem Petersplatz gewesen, hätten ein Andachtsvideo gedreht, musiziert, gebacken und all die Produkte und Erlebnisse dann beim Sommerfest den Eltern präsentiert, informierte der Schulleiter.

Seit diesem Schuljahr erhielten alle Schülerinnen und Schüler den Sammelordner „Portfolio Lebenskompetenz“, in dem sie alle Dokumente zusammenstellen könnten, die mit der Schulzeit auf der Marienhöhe verbunden seien, etwa Zeugnisse, Urkunden, Praktikaberichte oder Selbstreflexionen.

Zur „Schule des Lebens“ gehöre laut Noack aber auch die Möglichkeit, „ein Leben mit Gott zu erleben“. „Unser Campuspastor Mircea Riesz organisierte im letzten Schuljahr mit der örtlichen ‚1year4jesus‘-Gruppe und Schülern insgesamt sechs Schulgottesdienste, sogenannte ‚mittendrin‘-Gottesdienste, die unsere Schüler freiwillig besuchen.“ Jedes Mal seien 300 bis 400 Schülerinnen und Schüler gekommen.

Schulzentrum Marienhöhe

Das 1925 gegründete „Seminar Marienhöhe“ hat seit 1950 ein staatlich anerkanntes Gymnasium. 1994 folgte die Realschule und 2010 die Grundschule. Das Schulzentrum Marienhöhe ist als „Gesundheitsfördernde Schule“ und Schule für den Klimaschutz zertifiziert. Weitere Informationen: www.marienhoehe.de

Diese Agenturmeldung ist auch im Internet abrufbar unter: www.apd.info

IMPRESSUM:

Nachrichtenagentur APD

Zentralredaktion Deutschland, Postfach 4260, 73745 Ostfildern

Tel: +49 711 44819-14

E-Mail: info@apd.info

Web: www.apd.info

Facebook: /AdventistischerPressedienstDeutschland

Twitter: @apd_info

Radio: www.hopechannel.de/radio/mediathek/serie/ml/apd-schau

© Nachrichtenagentur APD Ostfildern (Deutschland) und Basel (Schweiz)

Kostenlose Text-Nutzung nur unter der Bedingung der eindeutigen Quellenangabe und klaren Zuordnung zur Quelle „**APD**“ gestattet.

Das © Copyright an den Agenturtexten verbleibt auch nach ihrer Veröffentlichung bei der Nachrichtenagentur APD.

APD ® ist die rechtlich geschützte Abkürzung des Adventistischen Pressedienstes